

Termine

MÄRZ

8.3., 11 bis 17 Uhr: Saatgut-Festival in Königswinter, Ort: Drachenfelsschule, Friedensstraße 22, 53639 Königswinter-Niederdollendorf, (an der Straßenbahnlinie 66) Eintritt: Erwachsene 1,00 €, Kinder 0,10 €, Programm: www.nutzpflanzenvielfalt.de/node/3679 (siehe auch Interview auf Seite 3)

12.3., 17 bis 18.30 Uhr: „Neue Wohnformen in Bonn – Ein Überblick“, VHS Bonn in Kooperation mit der Projektstelle Innovative Wohnformen im Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn, **Ort:** Stadthaus-Loggia, Thomas-Mann-Straße 2-4, Eintritt frei

12.3., 19.30 Uhr: „Beheizen von Kirchen – Energiesparen in Kirchengemeinden“, Vortrag, Evangelisches Forum Bonn in Kooperation mit der Energie Agentur NRW, **Ort:** Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37, nähere Informationen: www.evangelische-erwachsenenbildung.de

15.3., 13.30 bis 16.15 Uhr: „Altkleiderhandel und Frauenrechte in Afrika“, Podiumsdiskussion mit anschließender Modenschau afrikanischer Kleidungskultur, **Ort:** Haus Mondial, Fritz-Tillmann-Straße 8, Veranstalter: Internationales Frauenzentrum Bonn, nähere Informationen: www.ifzbonn.de

16.3., 18 bis 19.30 Uhr: „Wellness im Tierstall“, Vortrag mit Diskussion im Rahmen der VHS-Veranstaltungsreihe „Uni im Rathaus“, **Ort:** Altes Rathaus, Gobelinsaal, Markt 2, Eintritt frei

19.3., 18 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda, Ratssaal, Stadthaus, Berliner Platz 2

21. bis 23.3.: „femme 4“, Mode- und Kunstkleidermesse mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Faire Kleidung“, Frauenmuseum, Im Krausfeld 10, nähere Informationen: www.frauenmuseum.de

APRIL

1.4., 19.30 bis 21 Uhr: „Plastiktüte? Nein Danke!“, Vortrag im Rahmen der gleichnamigen Kampagne, **Ort:** Weltladen, Maxstraße 36

5.4., 10 bis 13 Uhr: Fahrradmarkt, Veranstalter: Ökologie-Referat des ASTA der Uni Bonn in Kooperation mit dem ADFC, **Ort:** Regina-Pacis-Weg, Uni-Hauptgebäude vor der Hofgartenwiese (Der Fahrradmarkt findet jeden ersten Samstag in den Monaten April bis Oktober – außer Juli – statt.)

„memraderus“ – Aktion Stadtradeln 2014

Bonn radelt wieder für den Klimaschutz



Memraderus für den Klimaschutz ist Bonn auch in diesem Jahr: Vom 1. bis 21. Mai 2014 nimmt die Stadt Bonn bereits zum dritten Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Klima-Bündnis teil. Mitglieder des Stadtrates sowie alle, die in Bonn wohnen, arbeiten, studieren oder zur Schule gehen sind eingeladen, drei Wochen lang für den Klimaschutz kräftig in die Pedale zu treten. Jeder Kilometer auf dem Drahtesel zählt, egal ob zur Arbeit, zum Treffen mit Freunden oder zum Einkaufen in den Supermarkt. Sogar Kilometer, die im Urlaub gestrampelt werden, dürfen mitgezählt werden. Einzig Radwettkämpfe sind von der Wertung ausgeschlossen. Am Ende werden alle gesammelten Fahrradkilometer zusammengezählt und deutschlandweit die fahrradaktivste Stadt gekürt. Der Wettbewerb Stadtradeln soll Anreiz sein, das Auto stehen zu lassen und sich insbesondere für kürzere Strecken dem Klima und der Gesundheit zuliebe in den Sattel zu schwingen.

Die Aktion für das Fahrrad als klimafreundliches Fortbewegungsmittel geht in diesem Jahr in die dritte Runde. In den Jahren 2012 und 2013 haben mehr als 2500 fahrradaktive Bonnerinnen und Bonner zusammen rund 470000 Kilometer im Sattel zurückgelegt und damit Bonn jedes Jahr einen Platz in den Top Ten unter mittlerweile mehr als 200

teilnehmenden Städten und Gemeinden gesichert. In diesem Jahr wird Bonn die Stadtradelnsaison erneut als eine der ersten Städte eröffnen und hofft auf viele fahrradbegeisterte Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Die Resonanz auf die Aktion in den letzten Jahren war ermutigend und zeigt, wie begeistert viele Bonnerinnen und Bonner auf dem Fahrrad unterwegs sind. Auch Unternehmen sind herzlich eingeladen Teams zu bilden und sich an der Klimaschutzaktion zu beteiligen. Radelfans können sich ab Mitte April online für die Aktion anmelden. Dafür können Sie Teams gründen, zum Beispiel mit Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden, Klassenkameradinnen und Klassenkameraden oder der Familie. Alle vom 1. bis 21. Mai 2014 geradelten Kilometer werden wieder in einen Online-Radkalender eingetragen. Die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer wird tagesaktuell im Internet und auf Facebook veröffentlicht. Die Anmeldung ist in einem Team (ab zwei Personen) möglich, Radlerinnen und Radler ohne Team können sich dem „Offenen Team“ anschließen.

Ausführliche Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung unter www.bonn.de/@stadtradeln sowie auf www.facebook.com/bundesstadtbonn (Veranstaltung Stadtradeln).

Blaue Engel gesucht:

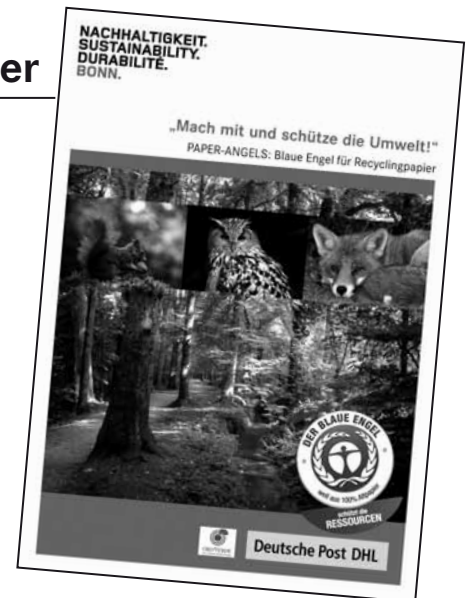
Schülerwettbewerb „Paper-Angels“ startet wieder

Alle fünften Klassen der Bonner Schulen sind zur Teilnahme aufgerufen

Recyclingpapier schont die Umwelt und vor allem den Wald. Denn für die Herstellung wird kein Baum gefällt, da zu 100 Prozent Altpapier genutzt wird. Das Logo „Der Blaue Engel“ garantiert, dass beispielsweise Schreibhefte und Blöcke, Kataloge oder Werbeprospekte, Toilettenpapier oder Küchenrollen umweltfreundlich hergestellt wurden. Mit dem Schülerwettbewerb „Paper-Angels: Blaue Engel für Recyclingpapier“ starten die Stadt Bonn, der Sponsor Deutsche Post DHL sowie die in Bonn ansässige Tropenwaldstiftung OroVerde jetzt zum siebten Mal die Suche nach den Blauen Engeln. Alle fünften Klassen der Bonner Schulen sind zur Teilnahme aufgerufen. Plakate, Aktionspostkarten und Haus-

aufgabenhefte, in denen der Wettbewerb ausführlich erklärt wird, wurden zum Auftakt der Aktion an alle fünften Klassen der Bonner Schulen verschickt.

Ziel der Aktion „Paper-Angels: Blaue Engel für Recyclingpapier“ ist die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für einen nachhaltigen Umgang mit Papier. Denn gerade die Papierherstellung ist für den Verlust von Urwäldern mitverantwortlich. Da zur Herstellung von Recyclingpapier zudem sehr viel weniger Energie und Wasser benötigt wird, hilft neben dem sparsamen Umgang mit Papierprodukten auch der Gebrauch von Recyclingpapier dabei, Ressourcen zu schützen. Es winken Geldpreise in Höhe von insgesamt 800 Euro.



Nähere Informationen unter www.bonn.de/@paper-angels oder beim Agenda-Büro der Stadt Bonn, Doris Ngom, Telefon: 0228 - 77 21 00 E-Mail: doris.ngom@bonn.de

Vortragsreihe: Energie für Bonn

Die Verbraucherzentrale NRW in Bonn, die Bonner Energie Agentur und die Volkshochschule Bonn führen in einer gemeinsamen Reihe Vortragsveranstaltungen mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion rund um das Thema Energie in Haus und Wohnung durch. Ziel ist, Ideen und Informationen zur Einsparung von Geld und Energie zu liefern sowie einen Überblick über neue Technologien zu verschaffen.

Der Eintritt ist frei.

Montag, 17.3., 20 bis 21.30 Uhr:
Plusenergiesiedlungen und Gebäude,
Wilhelmstraße 34

Montag, 24.3., 20 bis 21.30 Uhr:
**Zusatznutzen energetischer Sanierung
im Gebäudebestand,**
Wilhelmstraße 34

Montag, 5.5., 20 bis 21.30 Uhr:
Mehrfamilienhäuser im Bestand:
Energetische Optimierung und Nutzung,
Wilhelmstraße 34

Montag, 19.5., 20 bis 21.30 Uhr:
Sanierung energetisch und barrierefrei,
Bonner Energie Agentur e.V.,
Thomas-Mann-Straße 2-4

Montag, 26.5., 20 bis 21.30 Uhr:
Neu für die Zukunft bauen,
Bonner Energie Agentur e.V.,
Thomas-Mann-Straße 2-4

Bonner Spendenparlament: 40 000 Euro für neue soziale Projekte im 1. Halbjahr 2014

Gemeinnützige Vereine können sich bis zum 10. März 2014 bewerben.

Allein schon für das erste Halbjahr 2014 kann das Bonner Spendenparlament mindestens 40 000 Euro aus seinem Spendenaufkommen für neue soziale Vorhaben in Bonn ausschütten. Das sind 5 000 Euro mehr als im Herbst vergangenen Jahres. Gemeinnützige Vereine mit Sitz in der Bundesstadt können sich noch bis zum 10. März 2014 um eine finanzielle Unterstützung ihrer geplanten Projekte beim Spendenparlament bewerben. Unterstützt werden Projekte, die zur Integration von Bevölkerungsgruppen beitragen, Bildung und Ausbildung junger Menschen fördern, von Armut, Iso-

lation und Obdachlosigkeit betroffenen Menschen helfen oder auf andere Weise die Lebensbedingungen in unserer Stadt spürbar verbessern.

Seit seiner Gründung im Jahre 2008 hat das Bonner Spendenparlament bereits 83 Projekte mit insgesamt knapp 185 000 Euro unterstützt.

Informationen und Unterlagen:
Bonner Spendenparlament e.V.,
Weberstraße 101
Telefon: 21 81 58, E-Mail:
info@bonner-spendenparlament.de
und im Internet unter
www.bonner-spendenparlament.de
Projektförderung (Antragsformulare als Download).

Ihr fair gehandeltes Angebot im Online-Einkaufsführer?

Mitte Februar war es soweit: Die ersten Bonner Anbieter von fair gehandelten Produkten konnten im neuen Online-Einkaufsführer veröffentlicht werden. Dazu zählen Einzelhändler, die Lebensmittel und Konsumgüter aus dem Fairen Handel in ihrem Sortiment haben, sowie Cafés, Restaurants und Hotels, die Gerichte mit fair gehandelten Zutaten zubereiten oder entsprechende Produkte für ihren Service nutzen. Der Einkaufsführer ist zu finden unter

www.bonn.de/@einkaufsfuehrer – für Händler und Gastronomen, die ihr „fares Angebot“ dort bekannt machen wollen, stehen dort auch Erfassungsfomulare bereit. Die Listen des Einkaufsführers werden monatlich aktualisiert.

Ansprechpartnerin:
Agenda-Büro der Stadt Bonn
Britta Amarin
E-Mail: britta.amarin@bonn.de
Telefon: 0228 - 77 57 62

Bonnerinnen und Bonner engagieren sich

Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V., Regionalgruppe Bonn



Mitglieder der Bonner Regionalgruppe auf dem Saatgut-Festival 2012

Doris Ngom von Agenda 21 aktuell sprach mit Susanne Gura, erste Vorsitzende des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. (VEN) und Mitbegründerin der Regionalgruppe Bonn.

Doris Ngom: *Frau Gura, seit wann gibt es den Verein für Nutzpflanzenvielfalt und aus welcher Motivation heraus hat er sich gegründet?*

Susanne Gura: Den Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt gibt es seit Mitte der 1980er Jahre. Zu dieser Zeit war bereits erkennbar, dass die Bandbreite der angebauten Nutzpflanzen durch die zunehmende Industrialisierung der Landwirtschaft stark zurückgehen würde. Gut maschinell zu bewirtschaftende und ertragreiche Sorten wurden gezüchtet - ertragreich allerdings nur als Monokultur unter starkem Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln, gegen die sich schnell Resistenzen bilden. Die Tatsache, dass aufgrund der schlechten Vermehrbarkeit dieser Sorten Saatgut immer neu gekauft werden muss, führt außerdem zur Abhängigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe von den Saatgut-Anbietern. Rund drei Viertel des weltweit verkauften Saatgutes wird heute von nur zehn Unternehmen hergestellt, und davon sind fünf Chemiekonzerne! Wenn staatliche Förderung und die Saatgutgesetze die Agrochemie nicht auch noch unterstützt hätten, wäre der Ökolandbau heute wahrscheinlich viel stärker. Bereits Anfang der 1980er Jahre haben die Vereinten Nationen vor den Folgen dieser Anbaupraxis gewarnt und einen Verlust von drei Vierteln der Kulturpflanzensorten festgestellt.

Doris Ngom: *Was sind die Ziele des Vereins?*

Susanne Gura: Ziel unserer Arbeit ist der Erhalt der landwirtschaftlichen Kul-

turpflanzensorten. Für Hausgärten sind Gleichförmigkeit, hohe Erntemengen und Transportfähigkeit nicht das Wichtigste. Man möchte Sorten, die vor allem schmecken und nicht gleichzeitig reifen. Und sie sollen ohne Chemie widerstandsfähig sein. Die heute verdrängten und in Vergessenheit geratenen Sorten haben einen großen genetischen Reichtum, sind anpassungs- und vermehrungsfähig - ein Schatz, den es zu bewahren gilt. In Genbanken bleiben die Sorten wie Koma-Patienten am Leben, aber nicht lebendig. Sie müssen angebaut werden um sich an aktuelle Gegebenheiten anpassen zu können. Wir kultivieren die uns bekannten alten Sorten und suchen auch nach Weiteren und vermehren sie für die Weitergabe. Wir geben auch unsere Erfahrungen weiter, denn Kulturpflanzen brauchen Menschen, die sie anbauen, nutzen und vermehren. Darüber hinaus informieren wir die Öffentlichkeit sowohl über unsere Arbeit als auch zu der gängigen landwirtschaftlichen Praxis, den gesetzlichen Regelungen und politischen Entwicklungen.

Doris Ngom: *Welche Erfolge konnten Sie bereits erzielen?*

Susanne Gura: In unserem Katalog bieten wir Samen von mittlerweile mehreren Tausend verschiedenen Sorten an. Das ist die Arbeit der rund 700 Mitglieder unseres Vereins, die sachkundig Saatgut vermehren und sich in vielfältiger Weise für den Erhalt der alten Kultursorten einsetzen. In jedem Jahr widmen wir uns speziell einer Gemüsesorte; in diesem Jahr ist es die Zwiebel und ihre zahlreichen Verwandten. Ein Beispiel für den Erfolg unserer Arbeit ist die Pastinake. Dieses früher häufig angebaute Gemüse war bei der Vereinsgründung völlig aus den Geschäften verschwunden. Aus diesem Grund haben wir die Pastinake auch zu unserem Vereinslogo gewählt. Jetzt sind Pastinaken wieder erhältlich, sowohl in der Gemüsetheke des örtlichen Einzelhandels als auch als Zutat in verschiedenen Produkten.

Doris Ngom: *Welche Aktivitäten des Vereins gibt es in Bonn?*

Susanne Gura: In unserer Bonner Regionalgruppe haben wir ein Dutzend engagierte Mitglieder. Regelmäßig beteiligen wir uns an verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem jährlich im April stattfindenden Frühlingmarkt, um

unsere Arbeit in der Öffentlichkeit vorzustellen. In Zusammenarbeit mit den botanischen Gärten der Universität Bonn haben wir bereits mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Die Tomatenausstellung im August 2003 lockte rund 1 500 Besucherinnen und Besucher an. 80 Tomatensorten wurden damals gezeigt. 2006 wurden 150 verschiedene Kürbissorten gezeigt, die durch unseren Verein und die Universität Kassel bereitgestellt wurde. Jedes Jahr legen die Botanischen Gärten ein spezielles Beet zum Gemüse des Jahres an.

Ganz aktuell organisiert die Bonner Regionalgruppe am 8. März 2014 ein Saatgut-Festival in Königswinter. Auf dem Saatgut-Festival besteht die Möglichkeit, Saatgut von vielen wohlschmeckenden seltenen Gemüsesorten direkt von erfahrenen Gärtnerinnen und Gärtnern zu erwerben. Hinzu kommen Ausstellungen und Filme rund um Biodiversität, über Streuobstwiesen, Böden und Bestäuberinsekten sowie verschiedene Vorträge, unter anderem über die Zwiebel und ihre oft kaum bekannten Verwandten.

Doris Ngom: *Welche Möglichkeiten gibt es, den Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt zu unterstützen?*

Susanne Gura: Verstärkung ist immer sehr willkommen. Möglichkeiten gibt es viele, von der Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung von den verschiedenen Veranstaltungen, über rein finanzielle Unterstützung durch Mitgliedschaft oder Spenden bis hin zum Anpflanzen von Sorten zur Samenvermehrung oder der Übernahme einer Sortenpatenschaft. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: es ist ein tolles Hobby. Man kann viel Freude am Genuss und am Gärtnern, am Lernen und am Austausch mit Gleichgesinnten haben. Gerade junge Menschen interessieren sich immer mehr dafür, denn es geht um ihre Zukunft.

Doris Ngom: *Frau Gura, vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für Ihr weiteres Engagement.*

Kontakt:

**Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V.,
Regionalgruppe Bonn**

E-Mail: b.mengkowski@web.de

Internet:

www.nutzpflanzenvielfalt.de



Neueröffnung: CONTIGO Fair Trade Shop in Bonn

Im Februar 2014 hat in der Bonner Wenzelgasse wieder ein CONTIGO-Laden eröffnet. Der CONTIGO Shop bietet fairen Bio-Kaffee (10 Kaffeesorten aus zehn Ländern) und 50 verschiedene biofaire Teesorten zum Mitnehmen oder Sofort-Genießen. Mehrmals pro Woche wird der Kaffee im Laden frisch geröstet. Zusätzlich lädt ein umfangreiches Waren-Sortiment aus Fairem Handel zum Stöbern ein.

Kontakt: Elke Hartje
CONTIGO Bonn, Wenzelgasse 19
Telefon: 0228 - 36 03 50 14
E-Mail: bonn@contigo.de
Internet: www.contigo.de

Bonner Heizspiegel 2013 hilft, den eigenen Energieverbrauch einzuordnen

Wer sich mit Blick auf die alljährliche Heizkostenabrechnung auch schon einmal gefragt hat, wie sein Energieverbrauch einzustufen ist, für den ist der aktuelle Bonner Heizspiegel 2013 das richtige Instrument. Ein einfach ermittelter Kennwert aus dem Heizenergieverbrauch und der Wohnfläche gibt eine schnelle Orientierung darüber, wie der eigene Verbrauch einzuordnen ist.

Die Veröffentlichung von co2online, der Bonner Energie Agentur sowie SWB Energie und Wasser gibt es als kostenlose Broschüre an allen städtischen Informationsstellen, bei der Bonner Energie Agentur, Thomas-Mann-Straße 2-4 und im SWB-Servicecenter, Welschnonnenstraße 4, sowie als Download im Internet unter www.stadtwerke-bonn.de/heizspiegel und unter www.bonner-energie-agentur.de/beratung-und-foerderung/heizspiegel/. Auf der Website der Bonner Energie Agentur ist auch ein Online-Ratgeber zum Energieverbrauch zu finden.

Bei Fragen zum Heizspiegel oder zur

Energieeinsparung kann man sich neben der Bonner Energie Agentur (Telefon: 0228 - 77 50 60, E-Mail: info@bea.bonn.de) auch an die Verbraucherzentrale (Telefon: 0228 - 24 16 93, E-Mail: bonn.energie@vz-nrw.de) und SWB Energie und Wasser (Telefon: 0228 - 71 12 52 1, E-Mail: christoph.caspary@stadtwerke-bonn.de) wenden.



Afrikanische Aspekte bei der VHS Bonn

In Kooperation mit dem Deutsch-Afrikanischen Zentrum Bonn führt die VHS Bonn auch in diesem Halbjahr die Reihe „Afrikanische Aspekte“ fort und gewährt einen Einblick in unterschiedliche Aspekte der Stadtentwicklung in verschiedenen Großstädten Afrikas.

Montag, 17.3., 18 bis 19.30 Uhr:

Accra – Das Herz Ghanas, Vortrag mit Diskussion, Wilhelmstraße 34, Eintritt frei

Montag, 31.3., 18 Uhr:

Lagos – Notizen einer Stadt, Filmvorführung mit anschließender Diskussion, WOKI Filmtheater, Bertha-von-Suttner-Platz 1-7, Eintritt 5,99 €, ermäßigt 4,99 €

Montag, 7.4., 18 bis 19.30 Uhr: Nairobi – Überleben im Slum,

Vortrag mit Diskussion, Wilhelmstraße 34, Eintritt frei

Montag, 28.4., 18 bis 19.30 Uhr:

Afrikas Mega Cities – Kulturelle Drehscheiben, Vortrag mit Diskussion, Wilhelmstraße 34, Eintritt frei

Montag, 19.5. bis Freitag, 6.6.:

ART DAYS – Moderne Kunst aus Afrika, Ausstellung, Michaelplatz 5, Foyer, Ausstellungseröffnung: Sonntag, 18.5., 12 Uhr

Montag, 2.6., 18 bis 19.30 Uhr:

Lagos und Kano: Wachstum ohne Plan, Vortrag mit Diskussion, Wilhelmstraße 34, Eintritt frei

Freitag, 6.6., 19 bis 21 Uhr:

Mediation und Konfliktmanagement am Beispiel Äthiopiens, Vortrag, Wilhelmstraße 34, Entgelt: 5 €, Anmeldung empfohlen

Bonn frühstückt fair

In den Fairen Wochen im September dreht sich bundesweit alles rund um den Fairen Handel – auch in Bonn hat das bereits seit Jahren gute Tradition. Neu ist, dass sich jetzt erstmals eine Gruppe von Bonner Engagierten vorgenommen hat, ein öffentliches Faires Frühstück zu organisieren. Da muss viel bedacht und geplant werden: Angefangen von A wie Abfallentsorgung über S wie Sitzplätze bis zu W wie Wasserversorgung. Helfende Hände sind daher gern gesehen.

Wer Zeit und Lust hat, sich für den Fairen Handel einzusetzen und dieses Faire Frühstück gemeinsam mit anderen vorzubereiten, kann sich im Agenda-Büro der Stadt Bonn melden.

Ansprechpartnerin:

Britta Amarin

E-Mail: britta.amarin@bonn.de

Telefon: 0228 - 77 57 62

